

An die Lokalredaktionen von

- Lübecker Nachrichten
- Stormarner Tageblatt
- Markt
- Hamburger Abendblatt



## Pressemitteilung

13. Nov. 2007

### **Oldesloe wird bald Baum- und Strauchlose Wüste.**

### **Grüne fordern Erhalt der Bäume in Oldesloer Fußgängerzone und am Sachsenring**

Auf der Sitzung des Wirtschafts- und Planungsausschusses am 12. November hat die Verwaltung das Konzept für die Gestaltung der Fußgängerzone in Bad Oldesloe vorgestellt. Für 195.000 € sollen Spielgeräte, Bänke etc. aufgestellt werden.

Dabei wurde auch vorgeschlagen, ALLE Bäume der Fußgängerzone zu fällen. Es wurde behauptet, sie seien zu alt und würden bei Veranstaltungen wie Stadtfesten stören. Sie sollen durch „Bonsai-Bäumchen in Kübeln“ ersetzt werden, die dann mobil an verschiedenen Stellen aufgestellt werden können. Die Grünen sind empört über diesen Vorschlag. Freveliger kann mit der Natur in der Stadt nicht umgegangen werden. Alleine der Gedanke daran ist beschämend.

Ein bereits im Sommer gestellter Antrag der Grünen auf Nachpflanzung eines gefälltten Baumes am Stadtgrill wurde bislang nicht umgesetzt, obwohl der WPA dieses empfohlen hat. Diese Nicht-Aktivität der Verwaltung bzw. des Bauhofes kann nicht hingenommen werden. Der Bürgermeister muss aktiv werden.

Auch am Sachsenring sollen viele Bäume Opfer der Motorsäge werden. Sie stören, sind mal wieder verkehrsgefährdend, zu groß, zu schön, zu krank und wohl zu GRÜN. Diese weitere Beseitigung einer schön mit Bäumen gewachsenen Straße ist nicht hinnehmbar.

Die Grünen fordern den Erhalt und die Nachpflanzung aller Bäume – nicht nur in der Fußgängerzone und am Sachsenring - in Bad Oldesloe. Ansonsten wird die Stadt bald ihrem Namen gerecht (im englischen Sinne: bad and old). Die letzten 4 Jahre waren 4 Jahre zu viel an schwärzester Naturschutzpolitik in BAD OLD esloe. So darf es nicht weitergehen.

Mit neuen Mehrheitsverhältnissen nach der nächsten Kommunalwahl im Mai 2008 werden die Grünen dafür kämpfen, dass die Baumschutzsatzung wieder eingeführt wird und alles getan wird, Bäume in der Stadt zu erhalten und anzupflanzen.

Mit freundlichen Grüßen

Gerold Rahmann